

Stand: 20.09.2013

**20. Landesverbandsversammlung
des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.
am 20. September 2013 in Unterschleißheim.**

**Es gilt das gesprochene Wort !
Redemanuskript des Vorsitzenden des LFV Bayern zu:**

Bericht des Vorsitzenden zu aktuellen Feuerwehrthemen

**"DEN WORTEN LASST TATEN FOLGEN" - AN DIESEM GRUNDSATZ LASSEN WIR
UNS MESSEN – GESTERN, HEUTE UND AUCH IN ZUKUNFT!**

Unsere Forderungen waren:

- Ausweitung des Feuerwehrführerscheins auf 7,49 to
 - o Viele haben uns hier im Vorfeld belächelt – mit Unterstützung der Politik und des DFV konnten wir unser Ziel erreichen.
- Versicherungsschutz - Verbesserung der Unterstützungsleistungen bei Unfällen mit Vorschädigungen
 - o Dank der Unterstützung von Ihnen Herr Minister, der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und der Versicherungskammer Bayern konnte hier eine sehr gute Lösung gefunden werden – wiederum einmalig auf der Bundesebene
- Einführung der gesetzlichen Rauchmelderpflicht in Bayern
 - o War längst überfällig – jeder Brandtote ist einer zu viel!

- Nachbesserung der Förderung der digitalen Endgeräte
 - Hier konnten wir erreichen, dass alle Kommandanten und für alle TSA-Feuerwehren zusätzlich ein Handfunkgerät gefördert wird, was bisher nicht der Fall war.
 - Ebenfalls konnte zusätzlich noch eine Ausweitung der Förderung auf weitere Fahrzeuge, wie Versorgungs-LKW, Gerätewagen-Logistik erreicht werden.

- Ausweitung der Blaulichtberechtigung für Kreis- und Stadtbrandmeister
 - Herr Minister, Sie waren es, der einer Ausweitung auf alle Kreisbrandmeister, die in die Alarmierungsplanung eingebunden sind zugestimmt hat – Danke dafür!

- Regelung zum grenzüberschreitenden Feuerwehrführerschein
 - Für Österreich bereits umgesetzt, für Tschechien sind wir zuversichtlich, dass in Kürze eine Lösung kommt.

- Ausnahmeregelung bei der Euro-VI-Abgasverordnung für Feuerwehrfahrzeuge
 - Es konnte eine allgemeine Ausnahmeregelung für die Feuerwehrfahrzeuge erreicht werden.

- Sonderförderprogramm für die Ersatzbeschaffung der Gerätewagen Gefahrgut mit 75 Prozent Förderung
 - Besonders hervorzuheben ist der Fördersatz von 75 Prozent, der in dieser Form einmalig ist und mit der Zustimmung des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann erreicht wurde.

- Sonderförderprogramm für Flachwasserboote
 - Es war eine schwierige Geburt, aber wir konnten das Ziel eines Sonderförderprogramms dank der Unterstützung des Staatssekretärs Eck erreichen, was dringend notwendig war, wie uns die ständigen Hochwassereinsätze aufzeigen.

- Beschaffung der Löschwasserfördersysteme
 - o Geplant sind bisher acht Löschwasserfördersysteme (inkl. vier Verstärkerpumpen). Die Beschaffung muss aber aus der Erfahrung der Hochwassereinsätze noch deutlich aufgestockt werden.

- Verbesserung der Ölwehr am Bodensee
 - o Der Bodensee ist Europas größter Trinkwasserspeicher und hierfür war die Beschaffung eines Einsatzbootes und des AB-Ölwehr dringend erforderlich, was auch bereits umgesetzt ist.

- Personal- und Infrastrukturmaßnahmen für die Zukunftsfähigkeit der Feuerweherschulen
 - o Nur durch unser Einwirken auf die Politik konnten hier die zusätzlichen 40 Stellen geschaffen werden. Diese sind derzeit in der Umsetzung. Wollen wir hoffen, dass sie ab 2014 alle zur Verfügung stehen.
 - o Wichtig ist auch eine zukunftsfähige Infrastruktur und optimale Ausbildungsmöglichkeiten an den Feuerwehr-Schulen, weshalb auch in Würzburg eine der modernsten Übungshallen für rund. 30 Mill. Euro gebaut wird.

Maßnahmen und Forderungen mit einem Gesamtvolumen von rund 90 Millionen Euro.

Ein beachtliches Paket, welches wir - wie in unserem Positionspapier beschrieben - eingefordert haben und das auch ausnahmslos bis heute umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht werden konnte.

Stellen Sie sich heute mal vor, es gäbe den Landesfeuerwehrverband Bayern als der Interessenvertreter der Bayerischen Feuerwehren nicht?

Wer meinen Sie, verehrte Delegierte, würde dann unsere berechtigten Interessen gegenüber dem Staat einfordern und diese in enger Abstimmung mit der Politik auf den Weg bringen?

Ich denke es ist an der Zeit, dass nun alle Feuerwehren die Erfolge unserer Verbandsarbeit erkennen müssen! Ohne unsere Verbandsarbeit wären diese Ergebnisse, die nicht nur den Feuerwehren und Kommunen zu gute kommen, **sondern ganz gezielt auch den Feuerwehrdienstleistenden selbst**, niemals erreicht worden.

Was konnten wir bezüglich der Förderung des Ehrenamts durch den Staat für die einzelnen Feuerwehrdienstleistenden noch erreichen?

- Erholungsfürsorge für ehrenamtliche Feuerwehr-dienstleistende mit 40 Jahre Einsatzdienst ab 2014 mit einem Freiplatz, der vom Freistaat Bayern finanziert wird.
- Weiterführung der Projektförderung zur Mitgliedergewinnung und -erhaltung ist über 2013 hinaus sichergestellt.

Und um was ich besonders gekämpft habe, war ein Geburtstagsgeschenk zum 20-jährigen Jubiläum für Euch, werte Feuerwehrführungskräfte!

Unsere Feuerwehren bekommen ab 2014 einen mobilen feststoffbefeuereten Brandübungscontainer, finanziert zu 100 Prozent durch den Freistaat Bayern, der analog wie der frühere Container der Versicherungskammer Bayern für vier Jahre den Bayerischen Feuerwehren vor Ort kostenlos zur Ausbildung zur Verfügung gestellt wird.

Allein für die letzten drei Projekte, die wir mit Unterstützung durch Sie, sehr geehrter Herr Minister Herrmann, auf den Weg bringen konnten,-wendet der Staat jährlich zusätzlich **über 1,2 Mill. Euro** auf.

Beileibe keine Selbstverständlichkeit – aber ein klares Bekenntnis des Freistaats Bayern zur Ehrenamtsförderung, die direkt vor Ort bei den Feuerwehren ankommt!

Nochmals persönlich und im Namen der Bayerischen Feuerwehren einen herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihre Unterstützungen.

Weinzierl

Vorsitzender LFV Bayern